

SpechtePOST

Nr.78

Januar 2005

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e. V.

Wanderjahr 2004

Im zurückliegenden Jahr wurden den Mitgliedern und Gästen des Spessartvereins 23 Wanderungen zu verschiedenen Zielen und mit unterschiedlichen Streckenlängen angeboten. Dazu kamen noch sieben sonstige Veranstaltungen. Man wanderte nicht nur im Taubertal, sondern auch in anderen Gebieten zum Beispiel: Ebenheid nach Boxtal, Hasloch nach Stadtprozelten, im Tiroler Zugspitzgebiet, Odenwald und Steigerwald.



Die Pfingstwanderer des Spessartvereins nach einer Mittagsrast am Seebensee im Tiroler Zugspitzgebiet in der Nähe von Ehrwald. Im Hintergrund die Westseite der Zugspitze.

Die traditionelle Dreikönigswanderung führte uns am Bismarcksturm vorbei nach Dittigheim.

Die Winterwanderung führte uns von Ebenheid über Rauenberg nach Boxtal. Bei stürmischen Wetter ging es bei der 1. Fackelwanderung über die Kaserne nach Dittigheim.

Großes Rätselraten gab es bei der Faschingswanderung „ins Blaue“. Die Tour endete in der Turnhalle Großbrinderfeld. Die Teilnehmerzahl war sehr groß, so dass der Bus zweimal fahren mußte.

Bei frühlingshaften Temperaturen ging die nächste Wanderung von Zimmern nach Messelhausen. Die Grenzsteinwanderung mit dem Heimatverein führte, gespickt mit vielen Informationen, von der Königheimer Straße zum „Reiterstüble“.

Die Ostereier fanden die Kinder in der Höhe beim Impfinger Wehr, weiter ging es nach Hochhausen.

Von Hasloch über die Henneburg nach Stadtprozelten ging die 8. Wanderung. Das traditionelle 1. Maifest des Spessartvereins mit Frühwanderung, Waldgottesdienst und Festbetrieb war gut besucht.

Bei der 10. Tour wanderten die Spechte von Lauda nach Kupprichhausen.

Die 30. Pfingstfahrt vom 28. bis 31. Mai führte in das Tiroler Zugspitzgebiet. Vom Standort in Leermoos ging es auf verschiedenen Touren in die Bergwelt. Dabei erklärten die Wanderführer die einzelnen Sehenswürdigkeiten.

Grünsfeld war das Ziel der nächsten Wanderung. Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich die Spechte zur Wanderung nach Kilsheim. Über den Carl-Dahl-Weg ging es zu den Wanderfreunden nach Eiersheim.

Das Berg- und Hüttenfest Ende Juli lockte viele Freunde zur Spessarthütte.

Eine Fahrradtour führte von Tauberbischofsheim über Königheim, Gissigheim, Pülfringen, Bretzingen nach Hardheim. Bei der Wohlfahrtsmühle wurde Rast gemacht, und über den Radweg nach Schweinberg, Hof Weikerstetten zurück nach Tauberbischofsheim gefahren.

Der Odenwald war das Ziel einer Tagestour am 29. August die von Hardheim über Walldürn nach Rippberg führte.

Von Bad Mergentheim über die Burg Neuhausen nach Igersheim war die nächste Wanderung auf dem Programm.

Die nächste Fahrt ging in den Steigerwald. Von Iphofen wurde durch die Weinberge auf den Schwanberg nach Castell gewandert. Einkehr war in einem Weingut Steigerwald.

Bei der Fahrt zum Pollasch waren die Wanderfreunde Lauda mit dabei. Der Bus war voll besetzt. Bei der anschließenden Wanderung ging es durch das Naturschutzgebiet „Rohrberg“ mit seinen bis zu 800-jährigen Eichen.

Die 21. Wanderung führte bei herrlichem Herbstwetter von Tauberbischofsheim nach Gissigheim.

Zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder trafen sich die Wanderer zu einer besinnlichen Feierstunde am Silberbrünnle. Pit Bernhardt hielt die Gedenkrede. Anschließend hatten die Teilnehmer die Gelegenheit in der Spessarthütte einzukehren.

Zur Einstimmung auf die Adventszeit bot der Spessartverein am 27. November eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Michelstadt an. Wanderlustige Spechte hatten dabei Gelegenheit zwei Stunden durch den Hessischen Odenwald zu wandern.

Neuer Bodenbelag vor der Bertl-Dahl-Hütte

Was lange währt, wird endlich gut. Nach jahrelanger Planung wurde in diesem Jahr verwirklicht, was besonders den Spechten am Herzen lag, die bei regnerischem Wetter mit dem aufgeweichten Boden vor dem Hütteneingang zu kämpfen hatten. Der neue Pflasterbelag fügt sich harmonisch in die Landschaft ein und ist Garant für ein leichteres Arbeiten und ein schmutzfreies Begehen der Hütte. Ein freudiges Dankeschön an den Vorstand für die Realisierung.

Gesellige und kulturelle Veranstaltungen

Die Spechtfastnacht ist zusammen mit dem Seniorennachmittag seit Jahren eine feste Größe in unserem Programm. Fetziges Musik, spritzige Büttenreden, Humor gepaart mit Ironie sorgten für eine tolle Stimmung und um das leibliche Wohl kümmerten sich die Spesartfrauen in gewohnt guter Weise.

Beim Heringsessen am Fastnachtssonntag war die „Bude“ voll und dem Vernehmen nach schmeckten die Matjes nach Hausfrauenart hervorragend.

Im Juli war ein Theaterbesuch angesagt. Ca. 40 Spechte besuchten die Florian-Geyer-Festspiele in Giebelstadt. Die herrliche Naturbühne kam der Inszenierung sehr entgegen und die ganze Tragik des Bauernkrieges mit dem Widerstandskampf gegen die Obrigkeit nahm die Spechte gefangen. Das schlechte Wetter trübte zwar etwas den Gesamteindruck, aber die positive Beurteilung einer Theaterfahrt war auf jeden Fall gegeben und verlangt ganz sicher eine Wiederholung.



Eine Gruppe der Mittwochsspechte an einer Fußgängerbrücke in Zell an der Mosel.

Mittwochswanderer des Spessartvereins zogen positive Bilanz

Zur Jahreshauptversammlung trafen sich die Mittwochswanderer des Spessartvereins traditionell nach einer kurzen Wanderung in Dittigheim, um Rückschau auf das vergangene Wanderjahr 2003/04 zu halten und gleichzeitig schon auf die Aktivitäten im kommenden Wanderjahr auszuschaun.

Nach dem Totengedenken für die Verstorbenen gab der Vorsitzende Hermann Roith zunächst einen Rückblick. Es wurden im abgelaufenen Wanderjahr 2003/04 (1. November bis 31. Oktober) insgesamt 50 Wanderungen und zwei Fahrradtouren durchgeführt. Bei diesen Unternehmungen wurden 36 verschiedene Wanderziele angesteuert. So hat sich wiederum die Zahl der Mittwochswanderer auf insgesamt 2455 Teilnehmer gesteigert, was einem Durchschnitt von zirka 50 Wanderern pro Mittwoch entspricht.

Die gesamte zurückgelegte Wanderstrecke beträgt 331 Kilometer, also durchschnittlich sieben Kilometer pro Wandertag. Vielfach lag die Teilnehmerzahl an einzelnen Mittwochsunternehmungen deutlich über 50 Teilnehmern. Dies bringt für die Organisation Probleme, wie der Wanderführer ausführte. Mit Teilnehmerzahlen über 50 stoße man an Grenzen, was die Kapazität der Busplätze und auch der nach den Wanderungen besuchten Gaststätten angeht. Hermann Roith bat in diesem Zusammenhang seine Wanderfreunde, von Werbung im Bekanntenkreis in der nächsten Zeit abzusehen. Er forderte aber auch auf, dass doch einmal versucht werden sollte, auch in den Nachbargemeinden von Tauberbischofsheim solche Wandergruppen ins Leben zu rufen.



Die Mittwochswanderer am Philosophenweg in Heidelberg

In einem weiteren Punkt ließ Roith dann noch einmal einzelne Wanderunternehmungen Revue passieren, besonders solche, die im vergangenen Jahr neu ins Programm aufgenommen wurden. Hierzu zählten die Wanderungen nach Bowiesen, nach Hofstetten, nach Unterschüpf, zum Wildensee im Spessart, nach Retzbach und die Tagesfahrt nach Heidelberg unter der Leitung von Horst Matthes.

Ein ganz besonderes Ereignis war aber die Viertagesfahrt der Mittwochswanderer nach Trier, in die Luxemburger Schweiz und das angrenzende Moselland. Diese Unternehmung brachte den Teilnehmern nicht nur ein besonderes Wandererlebnis durch die romantische Felslandschaft der Luxemburger Schweiz nach Berdorf und auf dem Moselhöhenweg im Westen von Trier, sondern auch einen interessanten historischen Rundgang durch die alte Römerstadt Trier. So hatte diese Fahrt nicht nur Natur, sondern auch große Kultur auf dem Programm. Lobend erwähnte der Wanderführer auch den bunten Nachmittag an Fastnacht in der Spessarthütte am Sprait, wo mit 82 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen war.

Für die Mitarbeit im zurückliegenden Wanderjahr würdigte Hermann Roith den Einsatz seiner Stellvertreterin Frieda Bauer, die bei Bedarf die Leitung eines Wandertags übernommen hat. Dank galt auch der Kassiererin Martha Bausback für ihre zuverlässige Arbeit, Horst Mott und Horst Matthes, die immer wieder besondere Ereignisse durch Videofilme und Bilder aufleben lassen. Und nicht zuletzt erwähnte er die gute Berichterstattung von Bernhard Withopf, die mit dazu beigetragen, die Mittwochswanderer des Spessartvereins immer bekannter zu machen.

So war es den Wanderern ein Bedürfnis, sich bei ihrem Wanderführer Hermann Roith zu bedanken, was Horst Matthes für die Wanderfreunde übernahm. Er hob besonders die Bemühungen um ein stets abwechslungsreiches und interessantes Wanderprogramm hervor, gepaart auch mit kulturellen Besichtigungen. Auch die Vorsitzende des Spessartvereins, Fr. Rudorfer, ließ es sich nicht nehmen, bei der Versammlung ihren besonderen Dank an die Organisatoren dieser Abteilung des Spessartvereins, Hermann Roith und Frieda Bauer, auszusprechen.

Den Abschluss des Nachmittags bildeten zwei Videofilme, die Horst Mott über die Wanderfahrt zum Wildsee im Spessart und die große Wanderfahrt nach Trier, die Luxemburger Schweiz und das Moselland zeigte, was noch einmal schöne Erinnerungen auslöste. Mit einem gemütlichen Beisammensein schloss man die Abschlussversammlung.

Was bietet der Spessartverein im Jahr 2005

Mit dem beiliegenden Wanderplan bietet Ihnen der Spessartverein wieder ein lukratives Jahresprogramm an. 23 Wanderungen, zahlreiche Unterhaltungsabende, Veranstaltungen und informative Fahrten stehen zur Auswahl. Ohne einen Maßstab zu setzen, erlauben wir uns, ein paar Leckerbissen herauszugreifen.

Bereits am 30. Januar 2005 haben die Spechte die Möglichkeit, durch das wildromantische Hafenlohrthal im Spessart zu wandern. Der Weg führt vom Torhaus Diana über Einsiedel, den Lindenfurter Hof und Breidfurt nach Windheim.

Jahreshauptversammlung des Spessartvereins mit Berichten, Ehrungen und Wahlen

Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer absolvierten die Spechte ihre Hauptversammlung trotz umfangreicher Tagesordnung mit Wahlen, Ehrungen und den sonst üblichen Regularien in erfreulich kurzer Zeit, so dass für die anschließende Adventsfeier keinerlei Zeitdruck herrschte.

Nach der Begrüßung würdigte Luise Rudorfer das Engagement aller dienstbaren Geister, ohne die kein Verein leben könne und zeigte sich erfreut über die hohe Anzahl langjähriger Mitglieder die auch in diesem Jahr wieder geehrt werden.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war es der Schriftwart Hubert Englert, der den Reigen der Rechenschaftsberichte anführte. Mit 23 Wanderungen und sieben sonstigen Veranstaltungen war das abgelaufene Wanderjahr wieder reich gefüllt, (siehe Seite 1+2). Eine feste Größe im Vereinsleben sind die Mittwochswanderer. Vor wenigen Tagen hielt diese höchst aktive Gruppe schon Rückschau, so dass sich der Organisator der Gruppe, Hermann Roith, auf wenige Fakten in seinem Bericht beschränkte.

Der Bericht des Wanderwartes Walter Frank brachte ebenfalls interessante Zahlen. Wie schon erwähnt waren es 23 Wanderungen an Sonntagen oder Samstagen mit insgesamt 1141 Teilnehmern, im Durchschnitt also 48 Teilnehmer pro Veranstaltung. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wurden 15 035 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 27 und 92 Personen, was ein hohes Maß an Organisationstalent erforderte, diese z. T. große Schar mit den Verkehrsmitteln zu befördern und im Gasthaus unterzubringen.

Wanderabzeichen erhielten in diesem Jahr 55 Mitglieder. Für jährlich konstante Wanderleistungen erhielten darüber hinaus für 50 Wanderungen die Spechte Rosi und Hubert Bausback, Gertrud und Theo Dürr, Gertrud Eckert, Hubert Englert, Cordula und Bertold Keller sowie Eduard Seitz spezielle Auszeichnungen. Für 150 Wanderungen wurde Brunhilde Schäfer, für 250 absolvierte Touren wurde Pit Bernhardt mit Weinpräsent und Urkunde bedacht. Elfriede Roith konnte auf 300 und Erich Geiger auf 350 Wanderungen zurückblicken. Den Spitzenplatz belegten hierbei das Ehepaar Helga und Walter Honeck, die beide für je 400 Wanderungen ausgezeichnet wurden.

Hartmut Weller berichtete in humorvoller Weise von der Arbeit der Wegewarte. Vier Wanderwege mit insgesamt 139 Kilometer galt es zu überprüfen, auszuschildern bzw. vorhandene Wegweiser wieder sichtbar zu machen. Hinzu kam in diesem Jahr der Wanderweg „Liebliches Taubertal“ mit zwölf Kilometern. Diese zeitintensive Tätigkeit führte er gemeinsam mit dem „Meister“ Hermann Roith und dem „Lehrling“ Hans Bierbaum durch. In seinem amüsanten Bericht verband er gleich auch eine (zwar nicht erforderliche) jedoch erheiternde „Wahlkampfhilfe“ für seiner Kollegen Hans, der auch ein eigenes Höhenmaß erfunden hatte und deshalb für die weitere Arbeit unverzichtbar ist.

Der Kassenbericht von Karl-Heinz Münch zeigte trotz großer Investitionen gesunde Finanzen auf und der Bericht der Kassenprüfer Gerhard Ganz und Gerhard Schönleber bescheinigten dem Kassier exakte und einwandfreie Kassenführung. Die darauf folgende Entlastung erfolgte dementsprechend auch einstimmig.

Einstimmig erfolgten auch die anstehenden Neu- bzw. Wiederwahlen. Unter dem Wahleiter Gerhard Schönleber wurde Horst Heppner als Stellvertretender Vorsitzender und Karl-Heinz Münch als Kassenwart wiedergewählt. Den Posten des Schriftführers übernahm Hermann Lenz, da der bisherige Amtsinhaber Hubert Englert zum zusätzlichen Hüttenwart neben dem wiedergewählten Oskar Häfner wechselte. Beim Posten des Naturschutzwartes konnte sich Hermann Lenz der erneuten Berufung nicht entziehen und wurde wie auch die stellvertretende Vertreterin der Mittwochswanderer, Frieda Bauer in den jeweiligen Funktionen bestätigt. Neu als Mitglied in die Vorstandschaft wurde Brunhilde Schäfer zur Küchen- bzw. Hüttenwirtin bestellt.

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder übernahm dann die Vorsitzende Luise Rudorfer. So wurden für 50 Jahre Emma Oetzel und für 40 Jahre die Mitglieder Dieter Dewor, Maria Dittmann, Erna Gronki, Robert Grösslein, Horst Mott, August Noe, Irmgard Sieber und Steffi Wolf ausgezeichnet. Bereits 25 Jahre halten die Wanderfreunde Pit Bernhardt, Eduard Mahler, Manfred Emter, Josef Herbert, Franz Horn, Franziska Rothaug, Siegfried Schäfer, Gerhard Schönleber, Angelika Schönsiegel und Roland Veith dem Verein die Treue und erhielten ebenfalls eine Auszeichnung.

Nach diesem offiziellen Teil schloss sich eine gemütliche Adventsfeier an, bei der Nikolaus „Horst“ feststellte, dass auch von „hoch oben“ die kleinen Missgeschicke der Wanderfreunde aufgezeichnet werden und gab manche Anekdote zum Besten. pit



Langjährige Mitglieder des Spessartvereins wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins von der Vorsitzenden Luise Rudorfer (rechts geehrt). Bild: Bernhardt

Nachruf für unsere Wanderfreundin Elfriede Häfner

Am 16. Januar dieses Jahres verstarb unser langjähriges und treues Vereinsmitglied Elfriede Häfner an den Folgen einer schweren Krankheit. Unsere Elfriede ist nun nicht mehr unter uns und unsere Gedanken gehen zurück in die Jahre ihres aktiven und erfolgreichen Wirkens innerhalb unserer Gemeinschaft. Bereits in ihrer Jugend fand sie Anfang der 50-iger Jahre den Weg zu den Spechten, denen sie bis zu ihrem Tod verbunden gewesen ist.

Elfriede Häfner war immer da, wenn sie gebraucht wurde, sei es als Wanderführerin, als Organisatorin, als Verantwortliche im Bereich der Hüttenbewirtschaftung und auch als aktives Vorstandsmitglied.

Verantwortungsbewußtsein, packendes Zugreifen und eine von Herzen kommende Hilfsbereitschaft zeichneten sie aus und sorgten zusammen mit ihrer Vermittlungsfähigkeit für hohes Ansehen und ein harmonisches Miteinander.

Ihr Engagement wurde vom Spessartbund mit den Verdienstabzeichen in Silber und Gold gewürdigt.

Mit einem herzlichen Dankeschön für alles was uns Elfriede gegeben hat, haben wir Abschied genommen. Wir sagen heute ein letztes Lebewohl und werden Frau Häfners Persönlichkeit mit ihrem herausragenden Wirken in guter Erinnerung halten.



Liebe Elfriede, ruhe in Frieden.

Unseren Toten zum Gedenken



Alfons Ditter

Anna Eckert

Elfriede Häfner

Anna Neumaier

Regina Rinker

Josefine Stein

Alfons Steffan

Dr. Ingomar Schönsiegel

Gisela Müller

Hertha Krysta

Wir danken unseren Spendern:

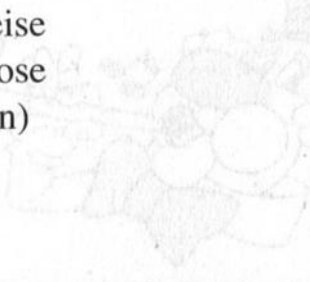
Erika Tempich
Herrman Schreck

Otto Michel
Hartmut Weller

Zehn Gebote für den Wanderer und Bergsteiger

1. Hohe Schuhe mit griffiger Sohle, warme Kleider, Regenschutz, Proviant und Verbandzeug gehören zu jeder Bergtour!
2. Beachte die Wetterwarnungen und Wettervorhersagen und im Winter die Angaben des Lawinenwarndienstes!
3. Erkundige dich eingehend nach dem Weg und verlasse nicht ohne Notwendigkeit die markierten Steige!
4. Gib immer dein Ziel und die Zeit der Rückkehr an; ändert sich dies, verständige die um Dich Besorgten!
5. Überschätze niemals deine Kräfte und dein Können; hilf jedem in Not geratenen Menschen!
6. Pflücke niemals geschützte Pflanzen, fange und töte keine geschützten Tiere, laß ihre Lebens- und Bruträume in Ruhe!
7. Beachte die Schutzbestimmungen in Naturschutzgebieten; beunruhige nicht das Wild; schon alle Pflanzen und Tiere!
8. Unterlasse Schreien, Lärmen, Ablassen von Steinen und anderen Unfug; beschädige nicht Steige, Wegweiser und Markierungen!
9. Verhüte Feuer in der freien Natur, rauche nicht im Wald, wirf keine glimmenden Zigaretten- und Zigarrenreste weg!
10. Verunreinige nicht die Landschaft, besonders das Wasser; verlasse deinen Rastplatz so, wie du ihn anzutreffen wünschst!

Merkliste für das Rucksackpacken



Ausweise	Kompass	Taschentücher
Badehose	Pass	Taschenmesser
Brille(n)	Proviant	Thermosflasche mit Becher
Foto	Regenschutz	Taschenlampe
Filme	Salz	Trockenobst
Geld	Socken	Traubenzucker
Hüttenhausschuhe	Sicherheitsnadeln	Verbandzeug
Hut	Sonnencreme	Waschzeug mit Rasierzeug
fester Wetterhut	Salbe für Lippenschutz	Wanderstock
leichter Leinenhut	Schirm	Zucker
Karten	Schnur	Zündhölzer
Klopapier	Schuhbündel	

Zum Besinnen und Nachdenken

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie da sind.

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es ist, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,
wieviel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,
daß sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüßten es, würden wir es Ihnen sagen.

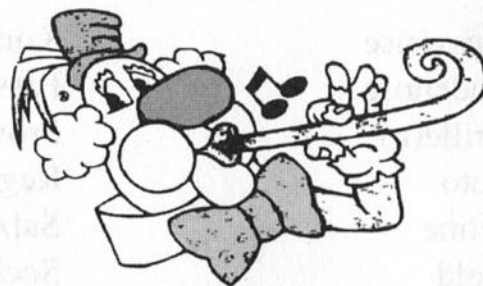
Clemens Kunze

Spechtfestnacht 2005 in der Bertl-Dahl-Hütte

22. Januar **Kappenabend**
20.00 Uhr mit Michael Schmitt
an den schwarzen
und weißen Tasten

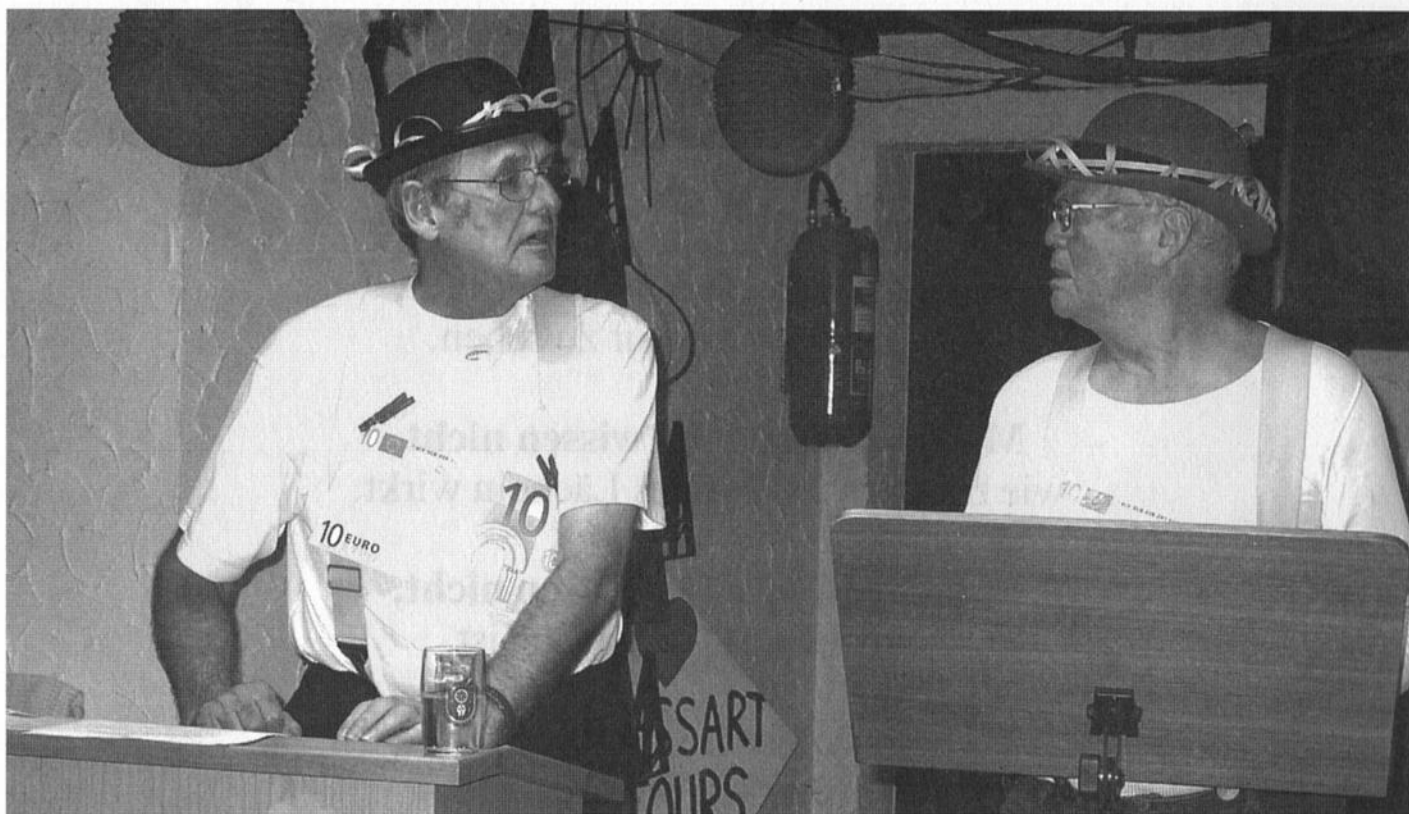
26. Januar **Bunter Nachmittag**
14.30 Uhr mit Michael
und seinen tanzenden
Fingern

6. Februar **Heringessen**
ab 11.30Uhr mit Bruni Schäfer
und den Damen
mit der Kochmütze



HELAU,

jetzt ist es wiederum so weit, wir feiern in der fünften Jahreszeit. Gott Jokus mit dem Narrenzepter dirigiert und dem Humor sind alle Plätze reserviert. Bunt wie Konfetti soll'n die Stunden sein. Wir laden herzlich dazu ein.



Zwei Aktive Horst Heppner und Gerhard Schönleber werden beim Kappenabend und am Bunten Nachmittag in der Bert-Dahl-Hütte wieder auftreten.

Liebe Mitglieder,

teilen Sie bitte jede Änderung Ihrer Bankverbindung unserem Kassenwart Karlheinz Münch, Brennering 6A, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/3449 mit, um dem Verein Rückbelastungsgebühren zu ersparen.